

7 Empfehlungen

Aufgabe dieser Verkehrsuntersuchung war die Erarbeitung konkreter Empfehlungen für Möglichkeiten einer veränderten Führung des fließenden Kfz-Verkehrs im innerörtlichen Grundnetz mit dem Ziel, eine Reduzierung des regionalen Durchgangsverkehrs und eine umfeldverträgliche Abwicklung und gleichmäßige Verteilung der verbleibenden Kfz-Verkehre in den einzelnen Gemeindeteilen zu erreichen.

Dabei wurde sowohl die Überprüfung von möglichen Netzmodifikationen bzw. -ergänzungen, als auch die Dimensionierung bestehender Knotenpunkte berücksichtigt.

Aus der Untersuchung resultieren zum einen Maßnahmenempfehlungen im Rahmen einer geänderten Verkehrsführung und zum anderen Maßnahmenempfehlungen im Rahmen der Siedlungsentwicklung.

- *Maßnahmenempfehlungen im Rahmen einer veränderten Verkehrsführung*
 - Ausweisung eines generellen Durchfahrtsverbots für den regionalen Schwerverkehr in Trautheim und Nieder-Ramstadt (Ausnahme B449), um den Schwerverkehrsanteil in Nieder-Ramstadt und Trautheim zu senken und gleichzeitig den Durchgangsverkehr zu reduzieren.
 - Die Ausweisung einer Einbahnstraßenregelung der Ober-Ramstädter Straße in Nord-Süd-Richtung (zwischen Karlstraße und Dornwegshöhstraße) wird empfohlen. Durch diese Maßnahme wird die derzeitige Konfliktsituation entspannt. Alternativ kann in der Ober-Ramstädter Straße der Zweirichtungsbetrieb als signalisierter „Engstellenbetrieb“ beibehalten werden. Dies stellt die Voraussetzung für die Schaffung einer baulich gesicherten Fußgängerführung im Engstellenbereich dar. Als flankierende Maßnahme ist die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Stiftstraße, Nord (in Fahrtrichtung Süden) möglich (Einbahnstraßenring Stiftstr. – Bahnhofstr.)
 - Im Bereich der Bergstraße/ Stiftstraße, Süd werden ergänzende, geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung empfohlen, um mögliche Neubelastungen in Folge der Entwicklung des NRD-Areals minimieren zu können.